

Homilie zu Mk 10,17-27
28. Sonntag im Jahr (Lesejahr B)
11.10.2009 St. Laurentius

Liebe Gemeinde,

im heutigen Text ergeht an uns eine Botschaft. Man muß freilich gut hinhören, um sie zu vernehmen. Die lautet so: Es gibt im Leben ein, zwei, drei Dinge, die sind endgültig, einmal für allemal. Einmal für alle Male ist die Geburt, einmal für alle Male ist der Tod, und nun das Dritte: einmal für alle Male ist Berufung durch Jesus Christus in seine Nachfolge. Das läßt uns bedenken: Einmal für alle Male ist Berufung in die Nachfolge Jesu. Das ist wie eine Geburt, das ist wie ein Sterben, wie ein Tod. Das läßt uns bedenken. Wenn Jesus Christus in dein Leben eingetreten ist in der Weise, dass er dich berufen hat, herausgerufen hat aus der Abläufigkeit der Tage, dann ist das ein Vorgang unwiderruflich. Davon spricht der heutige Text: ein Ereignis wie eine Geburt zu einem neuen Leben, ein Ereignis wie ein Tod, ein Hinter-sich-Lassen all des Irdischen an Lebensbedürfnissen. Das ist Berufung. Es fällt schwer in die Seele, das verstehen zu sollen, aber das ist die Botschaft des heutigen Sonntags.